

# Armut in Deutsch- land

Jedes sechste Kind in  
Deutschland lebt in Armut.  
Das sind mehr als 2,5 Millionen  
Mädchen und Jungen. Ihnen  
fehlt es an Geld für Essen, Klei-  
dung und Spielsachen. Materielle  
Armut (nicht genug Geld) führt  
zu Ausgrenzung in anderen  
Lebensbereichen.

Immer mehr Menschen  
in Deutschland haben eine  
bezahlte Arbeit, verdienen aber  
trotzdem nicht genug Geld, um  
davon zu leben. Die Zahl jener,  
die mehrere Jobs gleichzeitig  
haben oder trotz bezahlter  
Arbeit Unterstützung vom Staat  
benötigen, wächst.

Trennung oder Scheidung vom (Ehe-)Partner stellt viele Mütter vor ein finanzielles Problem: Als Alleinerziehende können sie oft keine Vollzeitstelle annehmen und haben dadurch ein sehr niedriges Einkommen.

„Hartz IV“ ist die staatliche Grundsicherung für nicht arbeitende Erwerbsfähige. Der Regelsatz für Hartz IV beträgt 364 Euro. Damit kann das Allernotwendigste bezahlt werden, wie der Einkauf beim Discounter und das Telefon. Ein Kino-Besuch, eine Reparatur der Waschmaschine oder ein Abendessen für FreundInnen sprengen allerdings schnell das Budget.

Menschen leben in „verdeckter Armut“, wenn sie, trotz eines Anspruchs auf Sozialhilfe, diese Grundsicherung nicht in Anspruch nehmen. Fehlendes Wissen oder die Angst vor sozialer Abwertung können dafür Gründe sein.